



Workshop **E-Learning** in den Rechtswissenschaften

Linssen Law Learning: Strafrecht für die Soziale Arbeit im Inverted Classroom Modell

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Fachbereich
Sozialwesen

Prof. Dr. Ruth Linssen
&
Adam Khalaf, M.A.
Fachhochschule Münster





Die Idee:

per Videos zu Inhalten

Ausgangssituation:

- ▶ Studierende des Sozialwesens: wenig Affinität zu (straf-) rechtlichen Themen/Systematik
- ▶ Thema Korruption im Sozialwesen extrem schwierig
- ▶ Mediennutzungsverhalten geändert: „Studierende lesen heute weniger lange, weniger gern und weniger gut als früher“
Preußner/Sennwald 2012
- ▶ Googeln einfacher als Kommentare verstehen
- ▶ Eigene Messung: Lesekompetenzen
verbesserungswürdig
Linssen/Wieland, 2018



1. Versuch:

Aktivierung durch Selbstproduktion

Studierende produzieren Videos zu rechtlichen Themen, hier:
Blog zur Meldung von möglicherweise strafbaren Handlungen im
Sozialwesen

Videos Korruption Man

Ergebnis: Viel Kreativität,
Aneignung Fachwissen
durchschnittlich





2. Versuch:

TV-Videos als Einstiegshilfe ins Recht



Ziele:

- ▶ Lebensweltorientierung
(Nachmittagsserien bekannt, werden konsumiert)
- ▶ Durch Spaß (Laienschauspieler sorgen für Lacher) zu ernstem Hintergrund (Kommentare RÄs, Praxisbezüge zu Sozialwesen)
- ▶ Ergebnis: viel Spaß, Aneignung Fachwissen durchschnittlich



3. Versuch:

Videos als Motivator zum Lesen: LLL

Ziele:

- ▶ Motivation zum Lesen rechtlicher Fachtexte durch Videos
- ▶ Dadurch Verbesserung der Lesekompetenzen (Übung)
- ▶ Interesse für rechtliche Fragen durch Praxisbezüge und Spaß
- ▶ Eigene Recherche und Fragen entwickeln (Austausch)
- ▶ Moderierter Lernprozess in der Präsenz statt Frontalinput
- ▶ Nachhaltige Verankerung des Lernstoffs



LLL als Seminarergänzung

- ▶ Frei verfügbares Video (Wiederholmöglichkeit)
- ▶ Verweis auf Literatur bei Ilias (auch bei YouTube)
- ▶ Fragen zu Themen des Videos und Begleittexten, werden nach Bearbeitungszeit (Kleingruppen) im Seminar besprochen

- ▶ **Beispiel: Folge 3 Legally High?
Drogen und Justizgrundsätze**





Seminarfragen zu LLL

- 1) (...) Unter welche Anlage des BtmG fällt Heroin?
- 2) Fällt Methadon unter das BtmG? Wenn ja, unter welche Anlage, wenn nein, warum nicht?
- 3) Was bedeutet „durchführen“ gemäß § 29 Abs. 5 BtMG? Welcher Lebenssachverhalt kann hierunter subsumiert werden (Beispiel)?
- 4) Warum umschreiben §§ 29a und 30 BtMG Verbrechenstatbestände?
- 5) Jürgen ist 15 und hat aufgrund des Umzugs seiner Eltern die Schule gewechselt. Er versucht, sich zu integrieren und hängt mit einer angesagten Clique ab, in der alle kiffen. Natürlich hält ihm schon bald jemand in der Runde einen Joint vor die Nase. Jürgen zieht mehrmals kraftvoll daran und ist anschließend leicht benommen. Hat sich Jürgen strafbar gemacht? Wenn ja, wonach? (...)



Links zu LLL

Fall 1: Tatbestandsmäßigkeit

<https://youtu.be/PR0Q8kYNHGQ>

Fall 2: Versuch und Vollendung

<https://youtu.be/e99sCgu0rR4>

Fall 3: Drogen und Justizgrundsätze

<https://youtu.be/Z9HR6oC1890>

Fall 4: Jugend- vs. Erwachsenenstrafrecht

https://youtu.be/_unwTlx4Eio



Fazit zu LLL

- 1) Wirkung nur mit qualitativ guten Videos
(zeitgemäß, professionell)
- 2) Videos sind keine Methode!
- 3) Videos nicht STATT zu lesen,
sondern UM ZU lesen!





Literatur

- ▶ *Linssen, Ruth/Wieland, Norbert* (2017). Am Anfang ist das Wort – Wortschatz und Lesekompetenzen angehender Sozialarbeiter, <https://serwiss.bib.hs-hannover.de/frontdoor/index/index/docId/1072> (04.1.2018).
- ▶ *Preußner, Ulrike/Sennewald, Nadja* (2012). Literale Kompetenzentwicklung an der Hochschule, Bern 2012.



Prof. Dr. Ruth Linssen | Soziologie & Recht | Fachhochschule Münster
Adam Khalaf, M.A. wiss. Mitarbeiter Evaluation und E-Learning